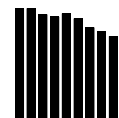


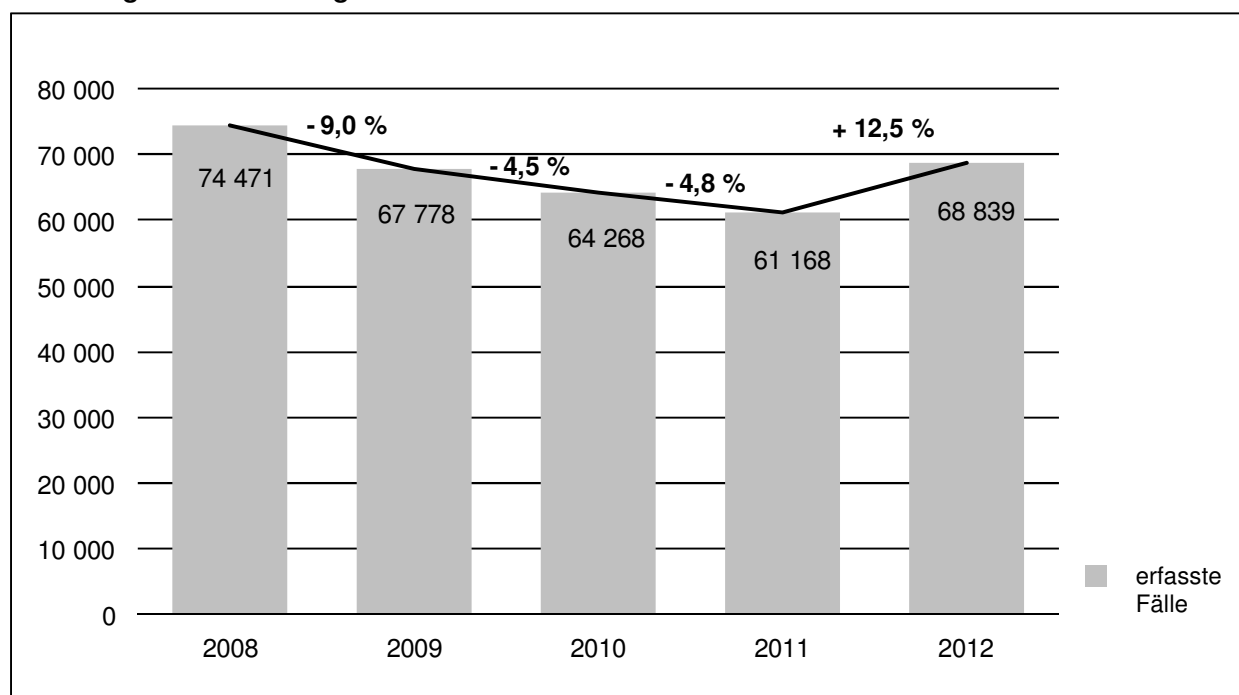
3.6 Straßenkriminalität



Der Summenschlüssel „899000 - Straßenkriminalität“ beinhaltet eine definierte Zusammenfassung von Straftaten(gruppen), bei denen aufgrund ihres kriminologischen Erscheinungsbildes davon ausgegangen werden kann, dass sie überwiegend auf Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden.

2012 fielen in Sachsen 22,0 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität in diese Kategorie. Das waren etwas weniger als im Durchschnitt der Bundesländer insgesamt (22,6 %). Im Freistaat wurden 68 839 Straftaten der Straßenkriminalität gezählt. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einer Zunahme um 7 671 Fälle bzw. 12,5 Prozent. Unter den gemeldeten Delikten befanden sich 4 214 Versuchshandlungen (6,1 %).

Abbildung 40: Entwicklung der Straßenkriminalität



**Tabelle 132:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Sachsen verzeichnete 2012 eine etwas höhere mittlere Quote der Straßenkriminalität in der Gesamtheit aller Bundesländer.

Häufigkeitszahl Straßenkriminalität 2012

Sachsen	1 664
Bund gesamt	1 658

Haupterscheinungsformen der Straßenkriminalität sind Diebstähle und Sachbeschädigungen. In diesen Bereichen vollzogen sich auch die größten Veränderungen.

Im Vergleich zum Vorjahr nahm Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs um 3 203 Fälle zu. Weiterhin gab es große Zunahmen bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen um 2 115 Fälle und bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen um 1 618 Fälle. Geringere Zunahmen fielen bei Taschendiebstahl (+ 327 Fälle), bei Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 224 Fälle), bei Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 173 Fälle), bei Diebstahl von/aus Automaten (+ 74 Fälle), bei Landfriedensbruch (+ 62 Fälle) sowie bei exhibitionistischen Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses (+ 22 Fälle) an. Ein Rückgang um 122 Fälle wurde im Berichtsjahr bei Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen registriert.

3.6 Straßenkriminalität

Tabelle 133: Straßenkriminalität im Einzelnen, Fallentwicklung

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2012/2011	
		2012	2011	absolut	in %
111100	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)	16	25	-	9
111200	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)	1	5	-	4
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	282	260	+	22 8,5
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	1	3	-	2
	davon				
213100	auf Geld und Kassenboten	1	3	-	2
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	8	7	+	1
	darunter				
214100	Beraubung von Taxifahrern	-	2	-	2
216000	Handtaschenraub	146	150	-	4 2,7
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (einschl. Zechenschlussraub)	805	818	-	13 1,6
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 396	2 390	+	6 0,3
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	17 076	15 458	+	1 618 10,5
*90*00	Taschendiebstahl	2 455	2 128	+	327 15,4
	Diebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch				
*00100	- von Kraftwagen	3 587	3 363	+	224 6,7
*00200	- von Mopeds/Krafträdern	1 520	1 347	+	173 12,8
*00300	- von Fahrrädern	14 415	11 212	+	3 203 28,6
*00700	Diebstahl von/aus Automaten	453	379	+	74 19,5
623000	Landfriedensbruch	98	36	+	62
674100	Sachbeschädigung an Kfz	10 157	10 279	-	122 1,2
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	15 423	13 308	+	2 115 15,9
899000	Straßenkriminalität gesamt	68 839	61 168	+	7 671 12,5

Tabelle 134: Verteilung nach der Gemeindegrößenklasse

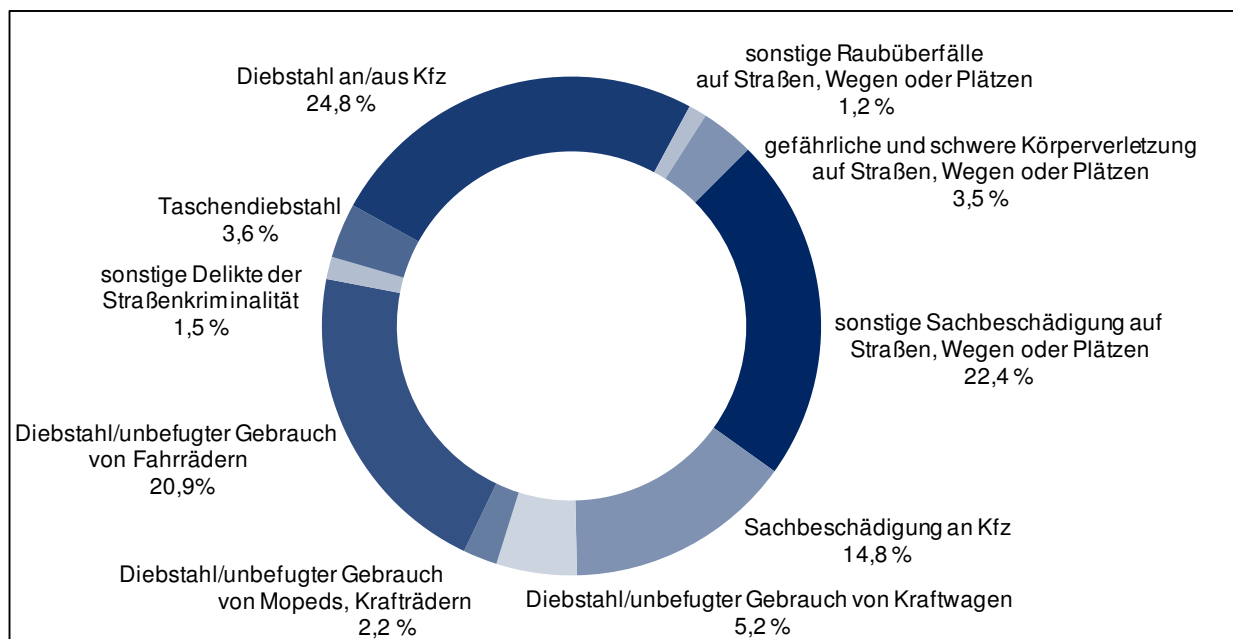
Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straßenkriminalität in %
unter 20 000	18 315	26,6
20 000 bis u. 100 000	14 955	21,7
100 000 bis u. 500 000	4 835	7,0
500 000 und mehr	30 722	44,6
Tatort unbekannt	12	0,0
Sachsen insgesamt	68 839	100,0

Straßenkriminalität wurde im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil überproportional oft in den Großstädten Leipzig und Dresden registriert. In den Gemeinden bis unter 100 000 Einwohnern nahm der Anteil (an allen Fällen der Straßenkriminalität) gegenüber 2011 geringfügig ab, in Gemeinden mit 100 000 bis unter 500 000 Einwohnern war der Anteil etwas höher als im Vorjahreszeitraum.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Fälle je 100 000 Einwohner Straßenkriminalität
unter 20 000	897
20 000 bis u. 100 000	1 892
100 000 bis u. 500 000	1 988
500 000 und mehr	2 894

Tabelle 135:
Häufigkeitszahlen der Straßenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Abbildung 41: Hauptanteile an der Straßenkriminalität



Schusswaffenverwendung besitzt in der Straßenkriminalität nur deliktbedingt Bedeutung. 2012 wurde in 16 Fällen mit einer Waffe gedroht und in 86 Fällen geschossen. Die Drohungen standen vorrangig in Verbindung mit Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (11 Fälle). Geschossen wurde bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (39 Fälle) sowie bei Sachbeschädigung an Kfz (26 Fälle) und bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung (21 Fälle).

Unter den aufgeklärten Delikten befanden sich insgesamt 29 Fälle (0,2 %), in denen Tatverdächtige eine Schusswaffe mitführten. Alkoholeinfluss während der Tat wurde insgesamt bei 1 778 aufgeklärten Delikten (14,0 %) festgestellt, im Zusammenhang mit schwerer und gefährlicher Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen jedoch bei jedem vierten Delikt. In 1 733 Fällen (13,7 %) waren die ermittelten Tatverdächtigen der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt.

Straßenkriminalität ist zu relativ großem Anteil durch gruppenweises Vorgehen gekennzeichnet. Von den aufgeklärten Fällen des Jahres 2012 wurden 70,2 Prozent allein begangen. 2011 waren es 69,4 Prozent. Zu den Deliktformen mit einem niedrigerem Anteil alleinhandelnder Tatverdächtiger zählten 2012 sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen (49,5 %) und sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (59,8 %).

Zu 3 774 Delikten bzw. 29,8 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2011 traf das auf 3 766 Fälle bzw. 30,6 Prozent zu.

Die Gesamtaufklärungsquote der Straßenkriminalität sank von 20,1 auf 18,4 Prozent. Nur jeder achte Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen konnte aufgeklärt werden. Bei Handtaschenraub wurden insgesamt 34,9 Prozent aufgeklärt, bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen 49,7 Prozent. Besser verliefen die Ermittlungen mit einem Aufklärungserfolg von etwa drei Viertel aller Delikte bei Vergewaltigung und sexueller Nötigung überfallartig durch Einzeltäter sowie bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

3.6 Straßenkriminalität

Zu den Delikten der Straßenkriminalität wurden insgesamt 10 645 Tatverdächtige ermittelt.

Tabelle 136: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte Tatverdächtige	
		2012	2011	2012	2011	2012	2011
111100	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)	12	18	75,0	72,0	12	17
111200	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)	-	1	-	20,0	-	1
132000	exhibitionistische Handlungen und Er- regung öffentlichen Ärgernisses	166	147	58,9	56,5	136	127
213000	Raubüberfälle auf Geld- u. Werttransporte	1	2	100,0	66,7	2	7
	davon						
213100	auf Geld und Kassenboten	1	2	100,0	66,7	2	7
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	4	5	50,0	71,4	5	5
	darunter						
214100	Beraubung von Taxifahrern	-	2	-	100,0	-	1
216000	Handtaschenraub	51	31	34,9	20,7	51	35
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	400	447	49,7	54,6	573	625
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 778	1 761	74,2	73,7	2 441	2 583
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	2 049	1 851	12,0	12,0	1 251	1 174
*90*00	Taschendiebstahl	170	128	6,9	6,0	143	119
	Diebstahl einschließlich unbef. Gebrauch						
*00100	- von Kraftwagen	761	729	21,2	21,7	732	726
*00200	- von Mopeds/Krafträdern	372	349	24,5	25,9	353	322
*00300	- von Fahrrädern	1 616	1 143	11,2	10,2	1 315	1 005
*00700	Diebstahl von/aus Automaten	62	54	13,7	14,2	95	82
623000	Landfriedensbruch	64	26	65,3	72,2	236	183
674100	Sachbeschädigung an Kfz	2 462	2 571	24,2	25,0	1 921	1 919
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 688	3 038	17,4	22,8	2 878	3 033
899000	Straßenkriminalität gesamt	12 656	12 301	18,4	20,1	10 645	10 447

Auffällig in der Straßenkriminalität ist eine hohe Beteiligung Jugendlicher und Heranwachsender. Im Berichtsjahr sanken die Anteile in den Altersgruppen der Kinder (- 1,1 %-Pkt.), der Jugendlichen (- 2,0 %-Pkt.) und der Heranwachsenden (- 2,3 %-Pkt.), während der Anteil der Erwachsenen um 5,4 Prozentpunkte anstieg.

Tabelle 137: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

	insgesamt	männlich	weiblich	ermittelte Tatverdächtige bei Straßenkriminalität			
				Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
absolut	10 645	9 525	1 120	685	1 603	1 434	6 923
in Prozent	100,0	89,5	10,5	6,4	15,1	13,5	65,0
				ermittelte Tatverdächtige bei Straftaten insgesamt			
in Prozent	100,0	73,2	26,8	3,6	6,9	7,1	82,4

Personengruppe	2012	TVBZ 2011
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	251	248
und zwar		
männlich	460	451
weiblich	53	57
Kinder	344	402
Jugendliche	1 578	1 834
Heranwachsende	1 637	1 498
Erwachsene	176	160

Tabelle 138:
Tatverdächtigenbelastungszahlen
der deutschen Bevölkerung
Sachsens bei Straßenkriminalität

Mit einem Anteil von 11,2 Prozent (1 188 Personen) an allen Tatverdächtigen waren nichtdeutsche Tatverdächtige prozentual mehr vertreten als im Vorjahr. 2011 fielen 1 034 nichtdeutsche Personen als Tatverdächtige bei Straßenkriminalität an.

Tabelle 139: Regionale Verteilung der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2011		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	10 815	15,7	23,5	1 161	+	1 385	14,7
PD Dresden	17 476	25,4	17,0	1 693	+	1 380	8,6
PD Görlitz	8 261	12,0	20,6	1 395	+	811	10,9
PD Leipzig	25 714	37,4	15,3	2 568	+	3 623	16,4
PD Zwickau	6 561	9,5	22,9	1 131	+	468	7,7
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	68 839	100,0	18,4	1 664	+	7 671	12,5

Abbildung 42: Häufigkeitszahl der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen

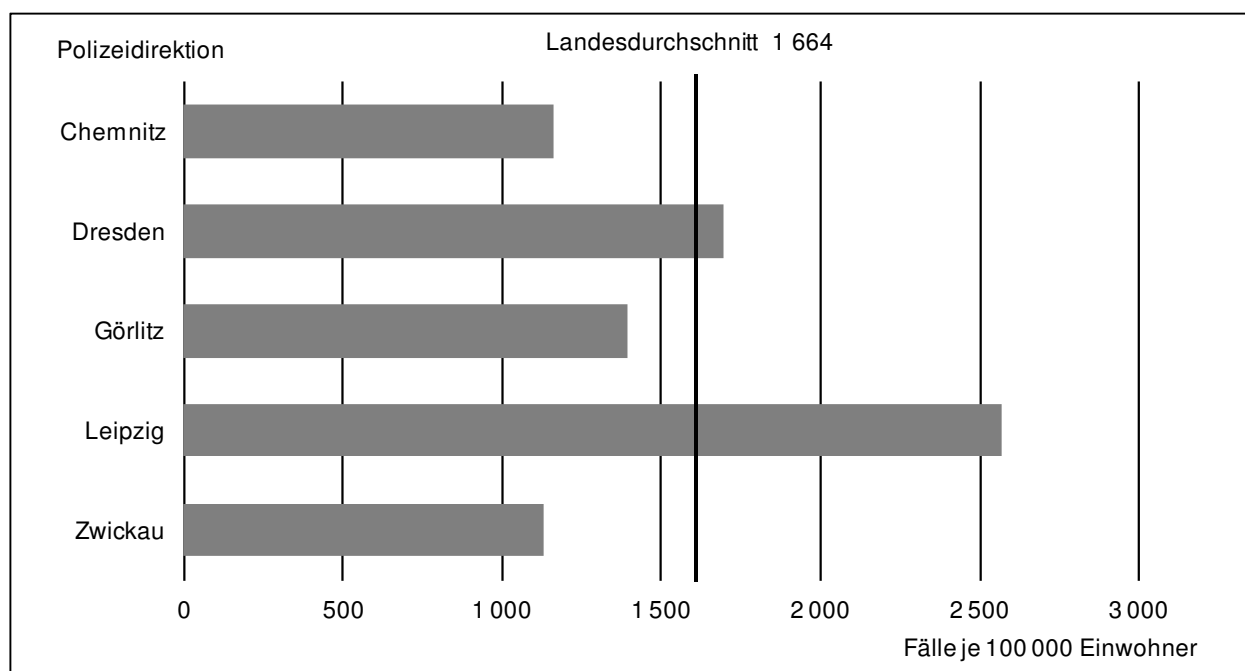


Tabelle 140: Straßenkriminalität in den Kreisen Sachsens

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Entwicklung 2012/2011		Häufigkeitszahl	
	2012	2011	absolut	in %		
Chemnitz, Stadt	4 835	4 116	+	719	17,5	1 988
Erzgebirgskreis	2 660	2 434	+	226	9,3	731
Mittelsachsen	3 320	2 880	+	440	15,3	1 022
Vogtlandkreis	2 500	2 267	+	233	10,3	1 035
Zwickau	4 061	3 826	+	235	6,1	1 201
Dresden, Stadt	12 056	11 320	+	736	6,5	2 276
Bautzen	3 634	3 386	+	248	7,3	1 141
Görlitz	4 627	4 064	+	563	13,9	1 692
Meißen	2 990	2 686	+	304	11,3	1 190
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 430	2 090	+	340	16,3	969
Leipzig, Stadt	18 666	15 961	+	2 705	16,9	3 510
Leipzig	3 725	3 314	+	411	12,4	1 404
Nordsachsen	3 323	2 816	+	507	18,0	1 628
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	68 839	61 168	+	7 671	12,5	1 664

In allen kreisfreien Städten und Landkreisen nahm die Anzahl der erfassten Fälle zu. Die Kreisfreie Stadt Leipzig verzeichnete absolut die größte Zunahme der erfassten Fälle und die höchste Häufigkeitszahl (3 510). In den Landkreisen ist Straßenkriminalität nicht so stark verbreitet wie in den Großstädten. Die geringste Häufigkeitszahl wurde im Bereich des Erzgebirgskreises registriert (731).

In der Stadt Leipzig nahmen die Fallzahlen hauptsächlich bei Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 947 Fälle), bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (+ 644 Fälle), bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+ 472 Fälle), bei Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (+ 384 Fälle) sowie bei Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 159 Fälle) zu.

Der Zuwachs in der Stadt Dresden resultiert vor allem aus der Entwicklung bei Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 493 Fälle), sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+ 292 Fälle) und Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 202 Fälle). Rückgängig war Sachbeschädigung an Kfz (- 436 Fälle).

Die Zunahme der Fallzahlen der Straßenkriminalität in der Stadt Chemnitz äußerte sich besonders bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+ 313 Fälle), bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (+ 127 Fälle), bei Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 90 Fälle) sowie bei Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (+ 88 Fälle).

Im Landkreis Görlitz stieg die Anzahl der erfassten Fälle besonders bei Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 440 Fälle) und bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+ 263 Fälle). Die Fallzahlen bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (- 84 Fälle), Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 53 Fälle) und Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 10 Fälle) nahmen ab.

Eine ähnliche Entwicklung gab es im Landkreis Nordsachsen. Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 339 Fälle), sonstige Sachbeschädigung auf Straßen Wegen oder Plätzen (+ 80 Fälle) und Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (+ 57 Fälle) nahmen zu.

Die geringsten absoluten Zunahmen gab es im Vogtlandkreis und Erzgebirgskreis sowie in den Landkreisen Bautzen bzw. Zwickau. Hier wurden vorrangig mehr Fahrraddiebstähle einschließlich unbefugten Gebrauchs und sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen verzeichnet, aber teilweise auch Rückgänge bei Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen, bei Handtaschenraub sowie bei gefährlicher bzw. schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.